

Bei der ersten Gruppe¹³ handelt es sich um:

M. p. th. f. 13 (Defensor von Ligugé) (CLA IX.1404),

M. p. th. f. 17 (Augustin, Enarrationes in psalmos) (CLA IX.1405),

M. p. th. f. 78 (Passiones apostolorum) (CLA IX.1425) und

M. p. th. q. 28a (Isidor von Sevilla, Synonyma) (CLA IX.1435).

Diese Handschriften sind in mehreren Varianten einer etwas groben angelsächsischen Minuskel geschrieben, in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts bzw. um 800. In dem Defensor-Codex soll auf fol. 8^r am unteren Rand *gunza* stehen und dieser Name in einem Buchstabenkreuz auf fol. 57^v am Schluß des Texts wiederkehren. Bischoff überlegte deshalb, „ob nicht etwa auch im bonifatianischen Gebiet Insassinnen der Frauenklöster sich an der Herstellung der Handschriften beteiligten“, ließ es aber bei dieser Andeutung bewenden.

Eine zweite Gruppe bilden die folgenden drei Handschriften¹⁴:

M. p. th. f. 45 (Evangelienhomilien Gregors des Großen) (CLA IX.1412),

M. p. th. f. 69 (Paulusbriefe) (CLA IX.1424) und

M. p. th. q. 28b (Homilien, Passiones und Isidors Synonyma) (CLA IX.1436 und 1437).

Sie sind in etwas fortgeschrittener angelsächsischer Minuskel in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts bzw. um die Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert geschrieben worden. In dem Gregor-Codex hat die Texthand am oberen Rand von fol. 71^v den Namen *abirhilt* eingetragen. Auch hier stellte Bischoff die Frage, „ob Frauenhände eines der (Würzburg) benachbarten Klöster ... beteiligt sind“, und wiederum schloß er resigniert, es „fehl(e) an anderen Beweismomenten“ (d. h. außer dem Frauennamen).

Zu einer dritten Gruppe¹⁵ vereinigte er schließlich die folgenden Codices:

M. p. th. f. 146 (Würzburger Canonessammlung),

M. p. th. f. 175 (Alkuinfragment),

Karlsruhe, Landesbibliothek, K 340 (Caesarius, Homilien)¹⁶,

13) Bernhard BISCHOFF / Josef HOFMANN, Libri sancti Kyliani. Die Würzburger Schreibschule und die Dombibliothek im VIII. und IX. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 6, 1952) S. 7 f.

14) BISCHOFF/HOFMANN, Libri sancti Kyliani (wie Anm. 13) S. 8 f.

15) BISCHOFF/HOFMANN, Libri sancti Kyliani (wie Anm. 13) S. 50-54.

16) BISCHOFF, Katalog (wie Anm. 8) 1, S. 370 Nr. 1781. Siehe ferner Andreas WEINER, Die Initialornamentik der deutsch-insularen Schulen im Bereich von Fulda, Würzburg und Mainz (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums